

Natrium chloratum

Die tiefgreifend wirkende Arznei für verschiedene chronische Krankheiten (Polychrest) wird **organotrop** insbesondere bei akutem Kopfschmerz und verschiedenen akuten Hauterkrankungen eingesetzt.



© dieccoluce / fotolia.com

Das homöopathische Arzneimittel, auch als Natrium muriaticum bezeichnet, besteht aus der Verbindung von Natrium und Chlor. Natriumchlorid (NaCl) ist der Hauptbestandteil von Koch- beziehungsweise Speisesalz, das umgangssprachlich einfach „Salz“ genannt wird. In der Natur ist Natriumchlorid in großer Menge vorhanden. Es

befindet sich als „Meersalz“ gelöst im Meerwasser sowie als „Steinsalz“ im Mineral Halit. Der menschliche Körper enthält etwa 0,9 Prozent Natriumchlorid und verliert davon täglich 3 bis 20 Gramm, die ersetzt werden müssen.

Charakteristische Symptome Um sich dem Arzneimittelbild zu nähern, ist es hilfreich, die aus den seelischen Eigenar-

ten sich entwickelnde „Natrium chloratum-Dynamik“ nachzuvollziehen:

- ▶ Es besteht große Empfindlichkeit und Verletzlichkeit, besonders charakteristisch ist die Empfindlichkeit auf Zurückweisung;
- ▶ großes Verantwortungsbewusstsein, Ernsthaftigkeit, rasche Entwicklung von Schuldgefühlen;
- ▶ Bedürfnis nach Schutz vor Verletzungen, introvertiertes Verhalten, Vermeiden von zu viel Nähe, diese wird oft als unerwünschtes Eindringen empfunden, Zorn bei Einmischung oder Trost;
- ▶ kann Kummer nicht loslassen, verweilt bei alten Kränkungen, nachtragend, grübelt viel wegen alter Verletzungen.

Allgemeine Symptome Verlangen nach salzigen Speisen, Durst, trockener Mund, Lippen rissig, Mundwinkelrhagaden, Augen tränen leicht.

Besserung durch: Abkühlen, frische kühle Luft, kaltes Baden, Schwitzen.

Verschlechterung durch: Trost, Hitze, Sonne, am Meer, am Morgen, geistige Anstrengung (nach der Schule!).

Anwendung Bei akutem Kopfschmerz spielt der Auslöser für die Wahl von Natrium chloratum eine große Rolle. Die geistige Anstrengung in der Schule, vielleicht auch die Furcht in der Gemeinschaft abgelehnt zu werden, führt bei Kindern und Jugendlichen zu in der Stirn hämmernden Schmerzen. Sie kommen missmutig nach Hause, erzählen nicht, was sie bewegt und ziehen sich in ihr Zimmer zurück. Die Kinder leiden viel unter Lippenherpes oder wiederkehrenden Mundwinkelrhagaden. Ziehen die Schmerzen vom Nacken über den Kopf bis in die Augen und besteht eine große Kälteempfindlichkeit am Kopf, sollte bei Kopfschmerzen durch geistige Überarbeitung an Silicea gedacht werden. Eine Mischung aus Ehrgeiz und perfektionistischem Ordnungssinn kann schnell zur Erschöpfung führen. Bei Lippenherpes ist Natrium chloratum wohl die am häufigsten angezeigte Arznei. Im Mittelpunkt steht der Auslöser: Ekel (vor gemeinsamer Benutzung von Essgeschirr oder Gläsern, vor öffentlichen Toiletten etc.), intensive Sonne sowie emotionale Belastungen wie Zurückweisung, Kränkung oder Beleidigungen. ■

*Dr. med. M. Berger,
Facharzt für Allgemeinmedizin/
Homöopathie*

▶ Weitere Infos zu anderen Mitteln finden Sie, wenn Sie diesen Artikel online unter www.pta-aktuell.de lesen!



WEBCODE: D3046